

Wir pflegen ohne Gewalt

Wir setzen uns gegen jede Form von Gewalt
gegen pflegebedürftige Menschen ein.

Zum Beispiel gegen ...

VERNACHLÄSSIGUNG

unzureichend helfen · falsch pflegen · Hygieneregeln nicht einhalten

KÖRPERLICHE GEWALT

schlagen · schubsen · grob anfassen · kneifen

BEVORMUNDUNG

über den Tagesablauf bestimmen · zum Essen zwingen

FINANZIELLE AUSBEUTUNG

nicht erbrachte Leistungen abrechnen · zu Geldgeschenken überreden

FREIHEITSENTZIEHENDE MASSNAHMEN (FEM)

Stecktische benutzen · Gurte anwenden · ruhigstellende Medikamente geben

RESPEKTLOSIGKEIT

ignorieren · beleidigen · bloßstellen

SEXUELLER ÜBERGRIFF

sexuelle Andeutungen machen · Intimsphäre verletzen

Pflegebedürftige
Menschen müssen von
professionell Pflegenden
vor Gewalt geschützt werden
(Garantenpflicht). Denn sie
sind in ihrer Situation
besonders verletzlich.

Wir achten auf
Anzeichen für Gewalt.

Wir gehen gezielt dagegen vor.

INDIVIDUELL

- eigene Haltung und Handlungen reflektieren
- nichts entschuldigen oder verharmlosen
- Hilfe anbieten oder annehmen

IM TEAM

- offen und vertrauensvoll kommunizieren
- gemeinsam aus Fehlern lernen
- andere Handlungsmöglichkeiten erarbeiten und Vereinbarungen treffen

AM KÖRPER

- Schwellungen, Druckstellen, Fesselpuren
- Kratzer, Abschürfungen, blaue Flecken
- Mangelernährung, Flüssigkeitsmangel
- schmutzige Kleidung, mangelnde Hygiene
- Verletzungen im Intimbereich, blutige Wäsche

IM VERHALTEN

- ängstlich, schreckhaft, scheu
- aggressiv, selbstverletzend
- verwirrt, benommen
- aufgewühlt, übererregt
- teilnahmslos, zurückgezogen